

05.07.2016

V-VI-VII GENERAL-ANZEIGER

SPD fordert mehr Geld für Sprachkurse

Peter Kox: Lehrkräfte
besser bezahlen

BONN. Nachdem der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages eine Mindestvergütung von 35 Euro pro Unterrichtseinheit für Lehrkräfte in Sprach- und Integrationskursen beschlossen hat, hat die SPD-Fraktion im Stadtrat in einer Großen Anfrage nachgehakt, wie die Situation in Bonn zurzeit ist und wie die Verwaltung die Mindestvergütung zukünftig sicherstellen möchte. Peter Kox, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen: „Die Lehrkräfte in Sprach- und Integrationskursen leisten einen elementaren Beitrag zum Gelingen der Integration von Migranten. Nur wenn wir sie angemessen bezahlen, werden wir ausreichend Personal für diese wichtige Aufgabe bekommen.“

In diesem und in den kommenden Jahren werde die Stadt weit mehr Sprach- und Integrationskurse anbieten müssen als in der Vergangenheit. „Schon jetzt haben wir zu wenig qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer dafür. Diesem Mangel können wir nur begegnen, wenn wir die Lehrkräftevergütung deutlich verbessern“, erklärte Kox. Die bislang in dem Bereich gezahlten Gehälter reichten bei Weitem nicht aus, um genügend qualifiziertes Personal zu finden und zu halten.

Angelika Esch, sozialpolitische Sprecherin ihrer Fraktion, ergänzt: „Bisher arbeiten die meisten Lehrkräfte in diesem Bereich auf Honorarbasis. Die Integration von Migrantinnen und Migranten ist aber eine dauerhafte Aufgabe der Kommunen.“ Deshalb müsse dringend geprüft werden, ob diese wichtige Aufgabe nicht sinnvollerweise in die Hände sozialversicherter und tarifgebundener Lehrkräfte gelegt werden sollte. „Dadurch würde Bonn endlich faire und motivierende Arbeitsbedingungen schaffen und die so dringend benötigten Lehrkräfte an die Stadt als Arbeitgeberin binden“, so Esch.

val